



# KUZ

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Lehren der Klassiker in aktuellem Bezug

Wissenschaftlich-propagandistische  
Konferenz der Bezirksleitung der SED

(LVZ/UZ) Einen „würdigen Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages“ nannte der 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Horst Schumann, in seinem Schlußwort die wissenschaftlich-propagandistische Konferenz über Bewußtsein und Schöpfertum im rechten Sozialismus, mit der die Bezirksleitung der SED zusammen mit der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität am 28. November den 160. Geburtstag von Friedrich Engels beging. An der Konferenz nahmen weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU mit dem 1. Sekretär Dr. Werner Fuchs, sowie Propagandisten und Wissenschaftler teil. Das Referat der Konferenz hielt Jochen Pommert, Sekretär der Bezirksleitung.

Wir wollen die Erkenntnisse der Klassiker für eine wirkungsvollere Propaganda nutzen, weil dies erstaunliche Bedeutung hat, um die Beschlüsse des IX. Parteitages noch ergänzender zu erfüllen, und zugleich Voraussetzung für wirksamere weltanschaulich-politische, geistig-moralische Erziehung aller Werkkämpfen ist“, urteilte der Redner das Applausen des Konferenz. Großen Raum nahmen in den Diskussionsbeiträgen die Anforderungen ein, die der wissenschaftlich-technische Fortschritt an die Schöpferkraft aller Werkkämpfen stellt.

Prof. Wolfgang Weiler ging in seinem Diskussionsbeitrag auf die Bedeutung der Werkvorstellungen und des Schöpfertums im Sozialismus ein. Die Professoren Jürgen Becker und Rainer Stünke unterstrichen, daß erst persönliches Engagement jedes einzelnen

**Die Kommunisten der KMU bekräftigen mit den Parteidienstwahlen voll und ganz:  
Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!**



Der wieder gewählte Sekretär der GO TV, Otto Müller, beim Verlesen des Rechenschaftsberichtes.

# 46

Mit Optimismus  
Politik der Partei  
durchsetzen

Von Dr. Siegfried Thiele,  
2. Sekretär der  
SED-Kreisleitung

Für die über 5300 Mitglieder und Kandidaten unserer Partei an der Karl-Marx-Universität gestalteten sich die Wahlen in den Parteidienstgruppen, APO und GO sowie Delegiertenkonferenzen seit dem 1. Oktober zu einem Höhepunkt im Leben unserer Kreisparteiorganisation auf dem Wege zum X. Parteitag.

Das Grundanliegen der Parteidienstwahlen, die Parteidienstorganisationen und alle Genossen politisch-ideologisch auf die Anforderungen der über Jahre einzustellen, eine solche politische Atmosphäre in den Parteidienstgruppen, und ausreichend von ihnen, in ein Arbeits-, Studien- und Forschungscollektiv zu schaffen, um einen höheren Zufluss an Leistungen zu erreichen, stand im Mittelpunkt der Parteidienstwahlen.

Die Ergebnisse und Erfahrungen der Wahlen demonstrierten eindeutig, daß die gewachsene Reife, Kampfkraft und Massenverbundenheit unserer Kreisparteiorganisation. Die Berichtswahlversammlungen verließen in den Parteidienstgruppen in einer kämpferischen Atmosphäre, kritisch und selbstkritisch schätzten die Genossen ihren persönlichen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages ein. Dabei war das Bemühen typisch, ausgehend von den persönlichen Gesprächen im März und April dieses Jahres anlässlich der Kontrolle der Parteidienstgruppen und gegenwärtig von den Parteidienstgruppen, einzuschätzen, wie jeder Genosse sein Wort bei der Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages eingelegt hat, wie er, angeleitet von den Kämpfen unserer Zeit, sein eigenes Handeln bestimmt. Eine wesentliche Grundlage bot dabei die richtungweisende Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, auf der Bezirksparteiaktivtagung in Gera.

Über 4200 Genossen ergripen im Verlaufe der Parteidienstwahlen das Wort und bekräftigten so ihre Bereitschaft, den im Programm der Partei vorgezeichneten zielklaren Kurs unter allen Bedingungen durch fleißige, disziplinierte und ergebnisorientierte Arbeit in Erziehung und Ausbildung, Forschung, medizinischer Betreuung sowie der Gewerbeaufsichtsgruppe Grundfondskasse zur verbesserten Auslastung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens durch Einsparung von Planstellen berichten. Die Fertmehle-Techniker wollen u. a. im ORZ zur Sicherstellung der Datenüberwachung das Kabelnetz erweitern und im Fachbereich Neurologie/Psychiatrie, Riemannstraße, soll die Fernanlage überholt werden.

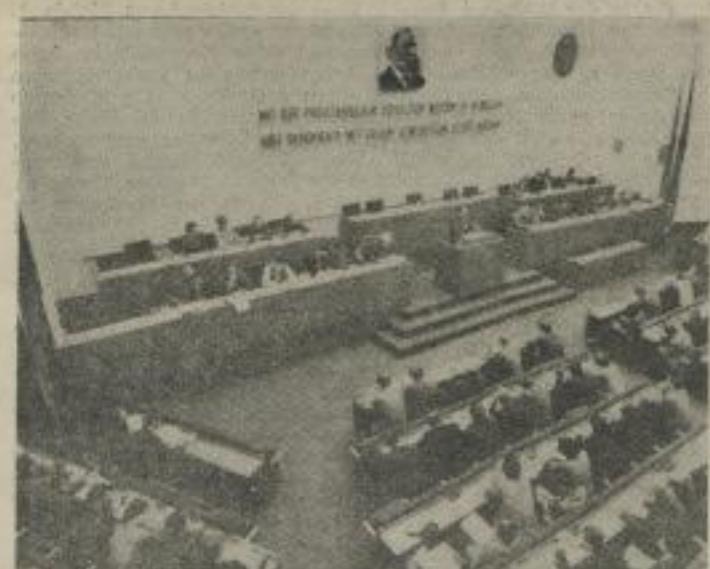
Mit dem Ziel, eine höhere Effektivität bei der politischen Führung der Arbeit zu erreichen, wurden zwei Grundorganisationen gebildet (zentrale Leitungsgremien und Ökonomieplanung). Als GO-Sekretäre wurden Gerhard Wallgerodt und Rolf Spaltenholz gewählt.

Starke Beteiligung in der Wahlversammlung der GO Rechtswissenschaft, an der Genosse Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL, teilnahm, fand u. a. der Diskussionsbeitrag des Parteidienstgruppenorganisators der SG 78-3, Michael Dimonki, in dem er Konsequenzen aus dem Politbürobeschluß vom 18. März vor allem für die studentische Forschungsarbeit ableitete. Er kommt u. a. darauf hin, daß die Arbeit in den wissenschaftlichen Studentenräumen einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. So hat z. B. der im WB „Theorie des Staates und des Rechts“ arbeitende Studentenvertreter, Durch vielfältige Initiativen gelang es gleichzeitig, bei Energie, flüssigen und festen Brennstoffen, Medikamenten, Einsatz- und Verschleißteilen, Papier- und Druckerzeugnissen, u. a. Verbrauchsmaterialien jährliche Einsparungen von 4 bis 10 Prozent zu erreichen. In der Diskussion konnte u. a. Genosse Blasberg über zahlreiche Initiativen der Gruppe Bauvorberatung der Abt. Bauwirtschaft zur Erweiterung der Zahnstation der Betriebspolitik der Gruppe Gewerkschaftsgruppe Fertmehle-

Auf allen Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen wurden die Erfüllung der Kampfziele analysiert und anspruchsvolle Beschlüsse, die auf das einheitliche Handeln der Kommunisten zur Lösung der hochschulpolitischen Aufgaben des Politbürobeschlusses vom 18. 3. 1980 gerichtet sind, gefaßt. Diese Methoden, die Arbeit mit Kampfprogrammen, hat sich überall bewährt.

Ein wichtiges Ergebnis des Verlaufes der Parteidienstwahlen ist die weitere Ausprägung der Parteidienstgruppen als politischer Kern der Arbeits-, Studien- und Forschungscollektive.

In Vorbereitung auf die Kreisdelegiertenkonferenz kommt es nun mehr darauf an, im vertraulichen Dialog mit allen KMU-Angehörigen das volle Verständnis für die Strategie und Taktik der Partei weiter zu vertiefen, um sich mit Optimismus und Siegeszuversicht für die qualitativ neuen Anforderungen bei der allseitigen Stärkung der DKE zu rüsten.



Während der Konferenz im Stadtverordnetensaal des Neuen Rathauses.  
Foto: V. Heinz

### Zum 7. Male Tage der Wissenschaft KMU-GISAG

Kommunisten berieten über Vorbildwirkung

(UZ) Mit Vorträgen über gelebte Produktivität und volkswirtschaftliche Anforderungen an Universität und Kombinat in den über Jahren begannen am Dienstag der Woche die 7. Tage der Wissenschaft KMU-GISAG. Am Mittwoch wurde zwischen beiden Partnern eine Kompromisvereinbarung für die Jahre 1981-1983 abgeschlossen.

Unter der Leitung des Sekretärs der SED-Kreisleitung sowie der Parteileitung des Kombinats berieten Parteisekretäre am gleichen Tag darüber, wie durch jederzeit praktizierte Vorbildwirkung der Kommunisten der Leistungszuwachs spürbar erhöht werden kann und alle da-

für überzeugend politisch motiviert werden.

Wirtschaftswissenschaftler erörterten mit GISAG-Vertretern u. a. Anforderungen der Leistung und Planung, der Rationalisierung, Rechnungsführung und Statistik, Arbeitsmediziner, Juristen, Kulturwissenschaftler, Chemiker sowie Neuerer berieten ebenfalls aktuelle Fragen der Zusammenarbeit.

An dem traditionellen Erfahrungsaustausch nahmen des weiteren Vertreter der Kombinate Polygraph, TAKRAF, der VEB „Otto Grotewohl“ Böhmen sowie anderer Universitäten und Hochschulen teil. Im Mitt-

**Heute:**

**3**

Mit Parteidienstwahlen  
Zuwachs an  
Kampfkraft

**4**

Die richtige  
Antwort auf  
wertvollen Kredit

**6**

Berichte  
aus dem  
FDJ-Leben